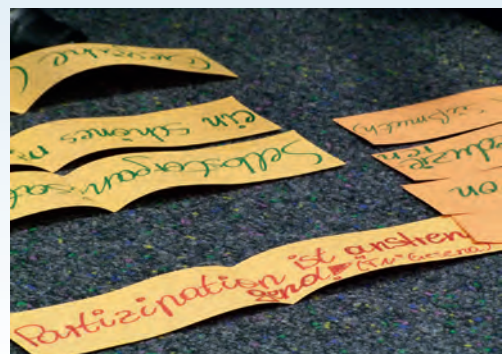




~~hätte  
könnte  
würde  
sollte~~ **MACHEN!**

# Wandel gestalten. T/Räume für ein solidarisches Miteinander

5. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW



# Wandel gestalten.

## T/Räume für ein solidarisches Miteinander

### 5. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW

5. und 6. Oktober 2016

Hamminkeln-Dingden, Akademie Klausenhof

### Programm

#### Mittwoch, 5. Oktober 2016

- 10.30 Uhr **Anmeldung und Stehcafé**
- 11.00 Uhr **Eröffnung der 5. Herbstakademie**
- 12.30 Uhr **Mittagspause und „Platztauschbörse“**
- 14.00 Uhr **Parallele Workshops (1. Runde)**
- 15.30 Uhr **Pause**
- 16.30 Uhr **Parallele Workshops (2. Runde)**
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr **Netzwerken – Austausch: „Wir gestalten miteinander!“**

#### Donnerstag, 6. Oktober 2016

- 9.00 Uhr **Miteinander bewegen!**
- 10.00 Uhr **Einblicke: Aha-Erlebnisse und mehr...**
- 10.30 Uhr **Parallele Workshops (3. Runde)**
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Vernetzung und Austausch  
„Hin zu einem solidarischem Miteinander“**
- 15.00 Uhr **Abschluss und Ausblick**
- 15.30 Uhr **Ende der 5. Herbstakademie**

**Informationen rund um die Herbstakademie und Anmeldung:**  
[www.forum-seniorenarbeit.de/herbstakademie](http://www.forum-seniorenarbeit.de/herbstakademie)

# Workshops der Herbstakademie 2016

## Workshop 1 und Workshop 2 Gemeinsam ein neues Miteinander in den Quartieren entwerfen – in der Stadt und auf dem Land

### Moderierter Visionsfindungs- und Gruppenstärkungsprozess

Moderierter Gruppenprozess zur Entwicklung und Entfaltung einer gemeinsamen Vision für ein neues Miteinander in den Quartieren in der Stadt und auf dem Land und zur Planung von ersten persönlichen und institutionellen Umsetzungsstrategien und -schritten.

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00–18.00 Uhr durchgehend

**Impulsgeberin:** Christiane Grabe, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe



## Workshop 3 Generationenlotse

### Fortbildung in der intergenerativen Arbeit für Vereine, Verbände, Pfarrgemeinden und soziale Einrichtungen

Generationen zusammenführen – warum? Dass alle Generationen einer Familie unter einem Dach leben können, gehört heute zur großen Ausnahme. Der Wunsch nach einem Miteinander, nach gemeinsamer Zeit und gegenseitigem Erfahrungsaustausch bleibt jedoch bestehen. Die unterschiedlichen sozialen Einrichtungen und Institutionen, Vereine, Verbände und Kirchengemeinden, versuchen für jede Generation ein passendes Angebot bereitzuhalten. Doch ist diese Trennung der Generationen überhaupt noch zeitgemäß, wenn wir uns doch nach Kontakt zu anderen Altersgruppen sehnen?

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

**Impulsgeberin:** Irmgard Neuß, Familienbildungsstätte Dülmen, Kath. Bildungsforum Coesfeld – Mehrgenerationenhaus Dülmen



## Workshop 4 Virtuelle T/Räume vom Quartier

### Ehrenamtliche Redaktionsteams für ein lebendiges Miteinander

Durch ehrenamtliche (generationenübergreifende) Redaktionsteams kann eine nachhaltige Struktur aufgebaut werden, die insbesondere älteren Menschen Orientierung und Transparenz über Angebote und Aktivitäten im Quartier gibt. Welche Rahmenbedingungen werden benötigt und welche Angebote bietet das Forum Seniorenarbeit?

**Termin:** 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeber:** Daniel Hoffmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe; Ingo Behr, Stadt Kempen, Quartiersentwickler Hagelkreuz



Stadt  
Kempen

## Workshop 5 Kulturarbeit mit Älteren – Kulturpädagogische Projekte machen Raum für Miteinander

Welche Haltung und welche Prinzipien sind Grundlagen für eine Kulturarbeit mit Älteren, die auf partizipativem Miteinander fußt? Wir gehen dieser Frage auf die Spur anhand von praktischen Beispielen – vom intergenerationellen Kunstgespräch, über den Quartiers-Straßenchor bis hin zum interkulturellen Erzählcafé.

**Termin:** 05. 10. 2016, 16.30 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeberinnen:** Imke Nagel, Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter; Sophie Voets-Hahne, freiberufliche Kulturpädagogin, u. a. Nachbarschaftsverein kö-pi e. V.



## Workshop 6 Birlikte evde!? / Gemeinsam zuhause!?

### Gemeinschaftliches Wohnen für ältere türkeistämmige Migranten mit Betreuungsbedarf

Bieten gemeinschaftliche Wohnformen für ältere Migranten wie Senioren-, Pflege- oder Demenz-WGs eine Alternative zur stationären oder familiären Versorgung?

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

**Impulsgeber:** Michael Cirkel und Thomas Risse, Institut Arbeit und Technik



## Workshop 7 TeilhabeTräume

### Was braucht es, damit das Engagement von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Flüchtlingen gelingt?

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bietet bislang wenig realisierte Möglichkeiten, Menschen mit Beeinträchtigungen, geflüchtete oder zugewanderte Menschen in die Zivilgemeinschaft einzubinden. Der Workshop wird – ausgehend von der Situation vor Ort und der Frage nach Schwierigkeiten und Hemmnissen – Möglichkeiten und Ideen aufzeigen, wie Teilhaben für diese Menschen gelingen kann.

**Termin:** 05. 10. 2016, 16.30 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**ImpulsgeberInnen:** Hermann Handke und Stephanie Krause, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen



Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen

## Workshop 8 Die Herbstakademie singt ...

### ... von einer besseren Welt

Politische Lieder, die den gesellschaftlichen Wandel begleiten, hat es immer gegeben. Wir möchten mit Ihnen einige dieser Lieder in Erinnerung rufen, darüber diskutieren, sie einstudieren und mit Ihnen im Plenum vortragen.

**Termin:** 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

**Impulsgeberin:** Annika Schulte, Koordinatorin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW; Manfred Kehr, Musiker und Mitarbeiter in der Leitstelle „Älter werden“, Ahlen



## Workshop 9 Rückzug aus dem Leben

### Wege zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe

Diskussion bedarfsgerechter Unterstützungskonzepte für Akteure vor Ort, um die Lebenssituation zurückgezogener Menschen zu stabilisieren und die Lebensqualität durch Teilhabe im Quartier für diese zu erhöhen.

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr

**ImpulsgeberInnen:** Jörg Marx, Sozialplaner im Sozialamt der Stadt Mülheim an der Ruhr;

Annika Schulte, Koordinatorin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW



## Workshop 10 Angst vorm Alter/n – was steckt dahinter?

### Hintergründe, Einschätzungen und Umgangsweisen mit einem Phänomen

„Alt werden ist nichts für Feiglinge!“ soll einst die Hollywoodschauspielerin Mae West formuliert haben. Warum? Vielleicht weil es gilt eine beängstigende Aufgabe zu erfüllen? Hierfür bietet der Workshop Vermittlung von Wissen und Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten.

**Termin:** 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

**Impulsgeberinnen:** Barbara Eifert, wissenschaftliche Beraterin der Landessenorenvertretung NRW e. V.

am Institut für Gerontologie an der TU Dortmund;

Hilde Jaekel, Vorstandsmitglied der Landessenorenvertretung NRW e. V. (LSV NRW)



## Workshop 11 „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts“

### (Zu) wenig Geld im Alter. Austausch über ein Tabuthema

„Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts.“ (Zu) wenig Geld im Alter: Austausch über ein Tabuthema.

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeberin:** Carolina Brauckmann, Landesfachberatung Gleichgeschlechtliche Lebensweisen

in der Seniorenarbeit NRW, c/o rubicon e. V., Köln



## Workshop 12 „Das hätt' ich vorher nicht gedacht ...“

### Von Synergieeffekten, ihrer Nachhaltigkeit und ihrer Entstehung durch Selbstorganisation am Beispiel des ZWAR Netzwerkes Borken

Synergieeffekte in ihrem Entstehungshintergrund und ihrer Vielfalt im gemeinsamen Dialog betrachten.

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

**ImpulsgeberInnen:** Bärbel Attermeyer, Anne Hoffmann, Anne Remme, Rainer Vorfeld,

ZWAR Zentralstelle NRW Dortmund



## Workshop 13 Faszination Pilgern und Wallfahren

### Ein uraltes Phänomen neu entdeckt, Motive, Wandlungen und Perspektiven

„Wir leben in einer hochtechnisierten, digitalen, schnelllebigen, motorisierten Zeit, in der es kaum Möglichkeiten des Rückzugs gibt“ (Christian Kurrat, Soziologe). Pilgern bzw. Wallfahren bedeutet ein Leben in Kontrasterfahrung.

**Termin:** 05. 10. 2016, 14.00 Uhr und 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeber:** Aloys Neifer, Referent für Altenpastoral, Referent der Kath. Landvolkbewegung Köln



## Workshop 14 Wandel mit der Theorie U

### Mit Neugier, Mut und Mitgefühl die Zukunft der Seniorenarbeit gestalten

Das Besondere der Theorie U von Dr. Otto Scharmer ist, dass aus der Zukunft neue Herangehensweisen entwickelt werden. Er bietet mit seiner vierten Stufe des Zuhörens – dem generativen Zuhören – eine Herangehensweise, um „neue T/Räume“ zu eröffnen.

**Termin:** 05. 10. 2016, 16.30 Uhr

**Impulsgeberinnen:** Anja Stiel, systemische Organisationsberaterin und Moderatorin;

Annette Scholl, Forum Seniorenarbeit/Kuratorium Deutsche Altershilfe



## Workshop 15 Träume zulassen – Mut tut gut

### Camp 66 – ein Beispiel für gelebte Lebensfreude

Am Beispiel eines Freizeit-Camps wird vorgestellt, wie Erlebnisse gemeinsam gestaltet werden können, wie sich die Teilnehmer wieder selbst ausprobieren, Verantwortung für andere übernehmen und einander in der Gemeinschaft mit Freude und Toleranz kennen lernen.

**Termin:** 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeber:** Wolfgang Angerhausen, Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55plus;

Ev. Kirche Moers-Meerbeck



## Workshop 16 Vom Gastarbeiter zum Gestalter der gemeinsamen Heimat

### Von der Improvisation zu einer realen gestaltbaren interkulturellen Seniorenpolitik und Arbeit

Der Workshop soll die Realitäten und Geschichten der älteren Migranten aufzeigen. Er soll aber auch aufzeigen, dass sich die Herausforderungen des Wandels unserer Gesellschaft nur lösen lassen, wenn die Betroffenen und ihre Organisationen mit ihren Anregungen, Ideen und Nöten mitgenommen werden und hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

**Termin:** 06. 10. 2016, 10.30 Uhr

**Impulsgeber:** Antonio Diaz, Landesintegrationsrat NRW

